Christlich Gebett zur zeit der Pestilentz / vnnd andern gefahrlichen Läuffen.

Württ. Evang. Landeskirche
Der Oberkirchenrat

4236
Präsenz



Getruckt zu Tübingen.
M. D. LXXXV.

Christlich Gebett / zur zeit der Pestilentz vñ anderer gefahrlicher Läuff.

Jr lieben in vnserm HErrn Jesu Christo.

WIR sollen vns fleissig erinnern / vnd mit Ernst zu Hertzen führen / allerley Plagen / so zu diser zeit bey vnd vmb vns / beschwerlich vnnd gefahrlich einbrechen wöllen.

Dann nachdem nicht allein der reiche Segen Gottes / wölchen er vns an zeittlichem Friden / gesundem Lufft / fruchtbarem Korn vnd Weinwachs / vnd anderm / nun ettlich Jar her / so gnädig erzeigt / vñ vns hierdurch zu Christlicher Buß geleittet / von alten vnd jungen / von Man

vnd

vnd Weib/ vilfältig/ vñ mit höch-
ster Vndanckbarkeit mißbraucht
wordē/ sonder auch andere grew-
liche Sünd vnd Laster/ nämlich
Verachtung Göttlichs Worts/
Lösterung des Namen Gottes/
mit grewlichem schwören vñ flu-
chen/ Vbertrettung der Aid vnd
Pflicht/ Verachtung aller guter
Policeyordnungen vnd Satzun-
gen/ als Vngehorsam gegen der
lieben Obrigkeit/ Vntrew vnnd
Vnbarmhertzigkeit gegen seinem
Nächsten/ Betrug vnd Veruor-
theilung in allerley Hanthierun-
gen/ Geitz vnd Hoffart/ Fräuel
vnd Mutwill/ vnzüchtig Leben
vnd Wesen/ Füllerey vnd Fresse-
rey/ die hochschädliche Sicher-
heit/ vnnd andere vnzalbare
Boßheit/ gemein worden/ vñ di-

ser gestalt vberhand genommen/ daß derselben vil/ nicht allein für kein Sünd vnd Schand mehr/ sonder für redliche vnd löbliche Thaten geachtet werdē: So hat der Allmächtig Gott/ der aller Boßheit hertzlich feind ist/ die Rhut abermal in die Hand genomēn/ vns an ettlichen orten dises Fürstenthumbs heimzusuchē/ mit der beschwerlichen Plag der
Leuit. 26. Deut. 28. Pestilentz/ so von Anfang her zur Straff der Sünden ist geordnet/ darneben vnd hierdurch tröwet er vns auch sonsten in disen sorglichen schwürigē zeitten/ als darinn der leidig Sathan zur Vndertruckung der reinen Religion/ allerley böses im Sinn hat/ grosse Gefahr vnd endtlichs Verderben/ so vns an Leib vnd Seel (da

es mit

es mit bußfertigem Hertzen/ vnd ernstlichem Abbitten / nicht zeitlich gewendt) begegnen möchten.

Wiewol wir nun von gemelter vnserer Sünden wegen/ nicht allein zeitliche/ sonder auch ewige Straff verdient haben/ vnnd der Allmächtig Gott fug vñ recht hette/ vns in Sündē dermassen versincken zulassen/ daß wir darinnē ewiglich verderben solten/ So hat er vns doch noch d' zeit / nicht mit der schärpffe des Schwerts straffen / sonder mit der vätterlichen Rhuten ermanen vnd auffwecken wöllen / daß wir vns von Sünden zu jm bekeren/ vnnd ein recht Christenlich Lebē/ mit Hülff seiner Göttlichen Gnaden / führen sollen.

Darumb vnd hierauff / laßt

vns vnser Sünd vor Gott demütiglich bekennen / vnd all vnser Zuflucht vnd Vertrawen / zu dem eingebornē Sohn Gottes / vnserm lieben Herrn Jesu Christo / als zu vnserm einigen Heiland vnd Erlöser setzen / auch gehorsamlich bitten / er wölle vns mit seinem heiligen Geist begaben / daß wir von vorigem Vnwesen vnnd Mißhandlung abstehn / auch vnser Leben hinfür mit mehrerm Ernst vñ fleiß / bessern mögen / Damit also die gegenwertige Straff hierdurch gemiltert / auch die künfftige souilmehr verhüttet werde.

Bettend also.

ALlmächtiger / Barmhertziger Gott vnnd Vatter vnsers lieben Herren Jesu Christi / Wir bekennen von Hertzen / daß wir von wegen

vnse-

vnserer manigfaltigen schweren Sünden / nicht allein deinen zeitlichen Zorn vnd Straff der Pestilentz / vnd anderen noch beschwerlichern Plagen / sonder auch ewige Verdamnus verdient haben / vnd solten billich / so du vnser Sünd ansehen / mit Ernst / vñ nach vnserm Verdienst / vrtheilen wölltest / zeitlich vnnd ewiglich verderben.

Jedoch / nachdem du vns dein Gnad vnd Barmhertzigkeit / nicht mit schlechten geringen worten / sonder mit einem Eid versprochen / vñ durch den Propheten gesagt hast: Als war ich lebe / so will ich nicht den Todt des Sünders / sonder daß er sich bekere / vnnd hab das Leben: Hast auch deinen eingebornen Sohn / vnsern lieben Herrn Jesum Christum / in dise Welt / vnser Sünd zubüssen / vnd vns / vor dir Gnad zuerlangen / gesandt / auch sonst vilfältig auß lautter Gnad vñ Barmhertzigkeit zugesagt / du wöllest vns / so wir dich in vnser Not anrüffen / gnädiglich erhören. Ezech. 18.

So bitten wir gantz demütiglich / du wöllest vns vnser Sünd / von wegē deines

nes lieben Sohns / vnsers HErrn Jesu Christi / vätterlich vergebē / darzu deinen H. Geist miltiglich verleihen / dz wir fürohin vnser Leben bessern / vnd selbiges nach deinem Wort vnd wolgefallen / anrichten mögen. Wöllest auch die gegenwertige vnd künfftige Straffen / der Pestilentz vnd anderer Plagen / gnädiglich abwenden / oder jedoch zu vnserm rechten Heil vñ aller Wolfart / also miltern / damit wir auch in der Züchtigung / dein heilsame Hilffshand erkennen / vns deren zu mehrer Erquickung / tröstlich erfrewen / vnd in den vorstehenden besorglichen Gefahrligkeitten / wider alle Anfechtung / durch dein Gnad desto besser gefaßt sein / vnnd in vestem Glauben / Christlicher Gedult vñ beständiger Hoffnung / zu einem seligen End / außharren mögen. Also vns auch endtlich / bey der rechten Christlichen Lehre des H. Euangelij / vnd rechtem Göttlichen Leben / zur ewigen himmelischen Seligkeit / gnädiglich erhalten / durch vnsern HErrn Jesum Christum / der mit dir vñ dem H. Geist / lebt vñ regiert in Ewigkeit / Amen.